

Vorwort

Mit der Umsetzung der Digitale-Inhalte-Richtlinie und der Warenkaufrichtlinie wurde in Österreich das **Verbrauchergewährleistungsgesetz (VGG)** eingeführt und Bestimmungen des ABGB und KSchG abgeändert. Das österreichische Gewährleistungsrecht ist nunmehr „zweigeteilt“, wobei das VGG Gewährleistungsbestimmungen für Kaufverträge zwischen Unternehmern und Verbrauchern über Waren (bewegliche Sachen) sowie für die Bereitstellung digitaler Leistungen vorsieht, die nach dem 31. Dezember 2021 geschlossen wurden.

Dieser Kurzkomentar in kompakter Form verschafft dem Leser eine Übersicht über die Bestimmungen des VGG sowie deren Anwendung. Die Autor:innen, die als Rechtsanwält:innen, in der Justiz sowie im universitären Bereich und in der Privatwirtschaft als Unternehmensjurist:innen tätig sind, haben ihre bisherigen Erfahrungen bei der Kommentierung eingebracht, um dem Leser die Bestimmungen des VGG durch – an den notwendigen Stellen eingefügte – Praxisbeispiele näher zu bringen. Darüber hinaus bietet der gegenständliche Kommentar einen Überblick über die bisher zum VGG veröffentlichte Literatur und ermöglicht dem Leser somit die gesetzlichen Bestimmungen in Zusammenschau mit den unionsrechtlichen Erwägungen sowie österreichischen Literaturmeinungen zu erfassen – dies alles in möglichst kurzer und kompakter Form.

August 2024

Julia Goth